



Mit Poesie gegen den Krieg: Mechthild Goldstein | leser Dr. Wolfgang Kühnhold waren in der Kulturwerkstatt von der »Initiative gegen den Krieg« und Gedichte- | werkstatt dabei. Fotos: Manuel Wille

Mit Musik gegen den Krieg

»Poetische Friedensrevue« in der Kulturwerkstatt

■ Von Manuel Wille

Paderborn (WV). »Der Krieg, er ist nicht tot, der Krieg« hieß das Motto, unter dem die Paderborner Initiative gegen den Krieg am Donnerstagabend in die Cafété der Kulturwerkstatt einlud. Mit einem bunten poetischen Programm setzten die Veranstalter auf Unterhaltung statt Aufklärung.

Dota Kehr, die »Kleingeldprinzessin« aus Berlin, eröffnete mit Gitarrist Jan Rohrbach den künstlerischen Teil des Abends. Die 33-Jährige überzeugte die rund 80 Zuschauer mit ihrer Akustikgitarre und charmanten, wortwitzigen Texten über Alltag und Gesellschaft. Jan Rohrbach steuerte auf der E-Gitarre teils psychedelische, teils melodische Töne hinzu. Die Lieder trugen Einflüsse aus Swing,

Folk-Rock und Bossa Nova. Kehr wurde 2011 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet und spielt Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Dr. Wolfgang Kühnhold ist in Paderborn kein Unbekannter. Der pensionierte Akademiker war 30 Jahre lang Leiter der Studiobühne der Universität Paderborn und arbeitet nun als Intendant des Dalheimer Sommers. Kühnhold las Gedichte wie Bertolt Brechts »Legende vom toten Soldaten« und gab den Gästen mit gekonntem Stimmeneinsatz etwas zum Nachdenken.

Einen etwas anderen Zugang wählten die »Beatpoeten« Jan Egge Sedelies und Costa Carlos Alexander aus Hamburg und Leipzig. Sedelies lieferte zu elektroni-

schen Beats gesellschaftskritische Texte, etwa den »Krieg in Werbe- parolen«, und zahlreiche kleine Gedichte. Der Auftritt bestach durch seine eigenwillige, unterhaltsame Art, und das Duo brachte das Publikum gekonnt zum Schmunzeln.



»Beatpoet«
Jan Egge Sedelies

»Wir wollten den Leuten das Thema Krieg diesmal auf eine andere Weise als nur mit Texten näherbringen«, sagt Mechthild Goldstein von der »Paderborner Initiative gegen den Krieg«. Mit Infoständen, Kundgebungen und Demonstrationen klären die Organisatoren sonst auf regionaler Ebene über Krisenherde im Irak oder Afghanistan auf.

Die Einnahmen des Abends sollen für die weitere Arbeit der Initiative genutzt werden.